Satzung der Nikolaus-Reiser-Stiftung

§ 1

Name, Sitz und Rechtsform

Die Stiftung führt den Namen **Nikolaus-Reiser-Stiftung**. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Flensburg.

§ 2

Zweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller Zwecke auf dem Gebiet des Gesangs insbesondere durch Unterstützung besonders begabter junger Menschen aus der Region Flensburg.
3. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Vergabe von Stipendien an besonders begabte junge Menschen zur Ausbildung, zur Entwicklung der künstlerischen Fähigkeiten oder einem Studium auf dem Gebiet des Gesangs. Der Umfang der Förderung richtet sich nach der Bedürftigkeit und Begabung. Der Stiftungsvorstand erlässt Richtlinien, in denen die Vergabekriterien für die Stipendien festgeschrieben werden. Sie bedürfen auch im Falle der Abänderung der Zustimmung des Finanzamtes. Diese Richtlinien werden Bestandteil der Satzung.
4. Die Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Vermögen

1. Das Vermögen der Stiftung besteht aus Guthaben in Höhe von 1.321.432,69 EUR.
2. Die Stiftung erfüllt ihren Zweck aus den Erträgen des Stiftungsvermögens nach Abs. 1 sowie aus Zuwendungen Dritter.

3. Mittel der Stiftung werden nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet.
4. Freie Rücklagen dürfen nur gebildet werden, soweit die Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts dies zulassen. Der Stiftungsvorstand kann freie Rücklagen und Zuwendungen Dritter, die nach dem Willen des Zuwendenden zur Erhöhung des Stiftungsvermögens bestimmt sind, dem Stiftungsvermögen zuführen.
5. Niemand wird durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt.

§ 4

Stiftungsvorstand

1. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand.
2. Alleiniges Mitglied des Stiftungsvorstandes ist der jeweilige Oberbürgermeister/die jeweilige Oberbürgermeisterin der Stadt Flensburg. Für die Vertretung gilt die Vertretungsregelung gemäß Gemeindeordnung in der jeweils gültigen Fassung. § 13 Stiftungsgesetz bleibt unberührt.
3. Der Stiftungsvorstand ist ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

§ 5

Aufgaben des Stiftungsvorstandes

1. Der Stiftungsvorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung.
2. Der Stiftungsvorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er/Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
3. Der Stiftungsvorstand hat seine in dieser Funktion getroffenen Entscheidungen in geeigneter Weise zu protokollieren. Die Protokolle sind für die Dauer des Bestehens der Stiftung aufzubewahren.
4. Der Vorstand berichtet dem Hauptausschuss der Stadt halbjährlich über die Einnahmen- und Ausgabensituation und die geplanten sowie umgesetzten Maßnahmen.

§ 6 Beirat

1. Die Stiftung hat einen Beirat, der aus mindestens sieben und höchstens zehn Personen besteht. Ihm gehören an
 - drei von der Ratsversammlung der Stadt Flensburg gewählte Mitglieder.
 - bis zu sechs auf dem Gebiet des Gesangs besonders erfahrene professionelle Akteure aus der Region bzw. mit einer besonderen Bindung an die Region.
 - ein/e Vertreter/in des Kulturbüros der Stadt Flensburg.
2. Der Beirat wird durch die Ratsversammlung der Stadt Flensburg für die Zeit von vier Jahren berufen. Nach Ablauf seiner Amtszeit führt der amtierende Beirat seine Geschäfte bis zur Berufung des neuen Beirats weiter.
3. Aufgabe des Beirates ist es, den Vorstand bei der Auswahl der gem. § 2 Abs. 3 zu verteilenden Zuwendungen sowie der Durchführung des Wettbewerbs zu beraten und zu unterstützen.
4. Die Beiratsmitglieder sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Ihnen können ihre notwendigen Auslagen, die durch die Tätigkeit für die Stiftung entstanden sind, ersetzt werden.
5. Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 7 Satzungsänderung

1. Die Änderung der Satzung ist zulässig,
 - a) wenn der Stiftungszweck die Gestaltung der Stiftung nicht oder nur unwesentlich verändert werden oder
 - b) dies wegen einer wesentlichen Veränderung gegenüber den im Zeitpunkt der Entstehung bestehenden Verhältnisse angebracht ist.

2. Beschlüsse über eine Satzungsänderung bedürfen der Zustimmung des Stiftungsvorstandes sowie der Genehmigung der für die Stiftungsaufsicht zuständigen Behörde.

§ 8

Zusammenlegung/Auflösung

1. Die Stiftung kann mit einer anderen zu einer neuen Stiftung zusammengelegt werden, wenn die Erfüllung des Stiftungszwecks nur noch auf diesem Weg ganz oder teilweise fortgesetzt werden kann.
2. Die Stiftung kann aufgelöst werden, wenn der Stiftungszweck auf unabsehbare Zeit nicht erfüllt werden kann.
3. In den Fällen der Abs. 1 und 2 ist die Zustimmung des Stiftungsvorstandes sowie die Genehmigung der für die Stiftungsaufsicht zuständigen Behörde erforderlich.

§ 9

Vermögensanfall

Bei Auflösung, Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, die es unmittelbar und ausschließlich für Zwecke der Kunst und Kultur vorrangig auf dem Gebiet des Gesanges zu verwenden hat.

Flensburg, den 17.12. 2012

.....gez.....
Simon Faber
Oberbürgermeister